meine botanischen Sammlungen gemacht. Auf dieser Reise lernte ich denn auch den Frenchman, wie ihn die Colonisten nennen, kennen. Pöppig und Martius haben in ihren Reisen den lieblichen Gesang dieses kleinen Vogels vollkommen getreu beschrieben, ohne aber den Sänger selbst zu beschreiben, den sie wohl hörten, doch nicht sahen. Swainson bringt ihn zu den Paridae, und da er selbst für das Museum zu Berlin noch neu war, so habe ich mir erlaubt, der Versammlung mein Exemplar beizufügen. Der Vogel scheint nur an den Ufern der Küstenströme vorzukommen, da ich ihn während meines fast dreijährigen Aufenthaltes im Innern ebenso wenig gehört, als ihn auch die dortigen Ureinwohner kennen. Die Warrau-Indianer nannten ihn Deko-deko, und ich muss mit Professor Pöppig gestehen, dass ich wie verzaubert stehen blieb, als zum erstenmal die unendlich klangreichen, glockenähnlichen und sollen Töne an mein Ohr schlugen. Oft nimmt der Vogel eine volle Octave durch, wobei er mit dem tiefen Ton in einem genau eingehaltenen Tact beginnt, und in der nächsten höhern Octave schliesst. Einen wenigstens annähernd schönen Sänger derselben Gattung hatte ich schon früher kennen gelernt.

Gruppe der Zwergadler.

1. *Aquila pennata.* Linn. Gmel.

Temm. *Pl. col.* Naum. Nachtr. 343. *Briss. Ornith. App. T. 1.*

Ist nicht sehr selten in Egypten, wo er mit *Falco ater* und *F. parasiticus* zusammen die Dattelwälder bewohnt. Einzeln in Nubien und Kordofan.

Ob *Aquila minuta Brehm*, den ich an denselben Orten, wie *Aq. pennata* einsammelte, eine eigene Species ist, werden uns die Beobachtungen über die Fortpflanzung lehren. Bis jetzt bin ich geneigt, ihn für specifisch verschieden zu halten.

2. *Aquila Brehmii.* v. Müller.

Diagnosis: *Aq. brunnea,* Aq. pennatae similis, alis caudam subtus griseam, fasciis octo funereis ornatam subaequantibus, scapularibus nunquam albis; remigibus tertiis quartisve aequalibus; remigium primae ordinis tertia quartam et prima ultimam aequans, prima usque ad quintam vexillis interioribus —,

secunda usque ad septimam vexillis exterioribus — emarginatis.

Beschreibung. Von der Grösse des Zwergadlers mit etwas längeren Schwingen, kürzerem Schwanz und schwächerem Schnabel, Zehen und Krallen. —

Seine Farbe ist ein reines Kaffeebraun, die Federn der Oberseite ockerbraun gesäumt. Auf der Brust wenige schwarze Schaftflecken. Die weissen Skapularfedern von *Aq. pennata* fehlen ganz.

Die Schwingen 2ter Ordnung mit violettem Metallglanz; die Schwungfedern rauchschwarz, auf der Unterseite an der Basis graugelb, mit undeutlichen Querbinden.

Die 3te und 4te Schwinge fast gleich lang, die erste ungefähr so lang, als die letzte erster Ordnung; die fünf ersten auf der Innenfahne sehr stark, die 2te bis 7te auf der Aussenfahne stark verengt.

Schwanz oben schwarz, mit weisslichem Saum an der Spitze, unten grauweiss mit acht deutlichen, rauchbraunen Querbinden.

Schnabel hornschwarz, Kiefer und Basis des Unterschnabels, Wachshaut und Zehen gelb; Nägel hornblau, Iris rothbraun.

Länge des ganzen Vogels von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze	1′	8″	—‴
Länge des Schnabels vom Mundwinkel an gemessen	—	1″	6‴
Länge des Schnabels über der Firste gemessen	—	1″	3/5‴
Flügellänge	1′	3″	4‴
Schwanzlänge	—	7″	10‴
Länge der Tarse	—	2″	3‴
Mittelzehe ohne Nagel	—	1″	7‴
Nagel derselben	—	—	9‴
Hinterzehe	—	—	—
Nagel	—	—	11‴

Ein Exemplar dieses Vogels erlegte mein Sekretär A. Brehm, der Sohn unseres berühmten Ornithologen, während unserer Anwesenheit in Kordofan im Monat Mai 1848 in der Nähe von Melpess, wesshalb ich dem Vogel seinen Namen beilegte. Ein zweites Exemplar befindet sich, am Senegal eingesammelt, im Berliner Museum und unterscheidet sich nicht von dem meinigen.

3. *Aquila nudipes Brehm.*

Abgebildet: *Susemihl Vög. Eur. T. 22 et 23,* als *Aq. pennata.*

Die von Susemihl als *Aq. pennata* abgebildeten Exemplare sind ohne Zweifel vom Vorgebirge der guten Hoffnung gekommen. Es ist eine eigene,

schon von Brehm unterschiedene Art, welche im südlichen Afrika den *Aq. pennata* ersetzt, welch letzteren ich nie von dorther gesehen habe.

Sylvia Naumanni, v. Müll. *)

Diagnosis: Sylvia grisea, vertice in masc. et fem. fusco-rubro nitente.

Beschreibung: Oberkopf glänzend rothbraun mit etwas helleren Federrändern; Zügel, Ohrengegend, Wangen und Halsseiten aschgrau. Hinterhals, übrige Theile der Oberseite, Brust, Weichen und Fussbefiederung olivengrau in's Braune. Schwingen und Schwanz rauchbraun, die erstere auf der Aussenfahne olivenbraun gesäumt. Die kleinen untern Flügeldeckfedern und Bug, nebst Innenfahne der Schwingen auf der Unterseite, weissgelb.

Die 3te Schwinge die längste, die 2te meist etwas länger als die 5te, oder ihr gleich.

Die 2te—4te Schwinge auf der Innenfahne, die 3te—5te auf der Aussenfahne verengt.

Die Schwanzfedern am Ende nicht abgerundet, sondern zugespitzt, mit weissen Schaften auf der Unterseite.

Kehle, Bauchmitte und untere Schwanzdeckfedern schmutzig gelblich weiss, die letzteren mit grossen dunkleren Schaftflecken.

Männchen und Weibchen gleich gross, das erstere intensiver gefärbt, die Farben des letztern mehr mit Grau gemischt.

Schnabel hornbraun, mit gelblichen Scheiden, Iris braun, Füsse grau, Sohlen gelblich, Nägel hornbräunlich.

Maasse:

	Pariser Mass
Länge des ganzen Vogels von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze	5″ 10‴
Länge des Schnabels vom Mundwinkel an gemessen	— 7,4‴
Länge des Schnabels über der Firste gemessen	— 4,5‴
Flügellänge	2″ 11‴
Schwanzlänge	2″ 5,8‴
Länge der Tarse	— 8,8‴

Vaterland: An der Nilkatarakte von Ambukol in Nubien fand ich ein gepaartes Paar dieses schönen Sängers. In seinem Betragen habe ich

*) Die hiezu gehörige Abbildung können wir erst dem nächsten Hefte der Naumannia, dem ersten des II. Bandes, beigeben, da sie in Stich und Colorit nicht mehr zeitig genug fertig werden konnte. Die Verlagshandlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 1_4

Autor(en)/Author(s): Müller John Wilhelm von

Artikel/Article: Gruppe der Zwergadler. 24-26